

Desinfektion eines Schlagbrunnens

Allgemeine Vorarbeiten

Bringen Sie den Brunnen vor einer Desinfektion in einen guten baulichen Zustand und entfernen Sie Verunreinigungen und Schlamm.

Hausinstallationen

Reinigen bzw. tauschen Sie vorhandene Schutzfilter. Sind Ablagerungen im Windkessel vorhanden, so entfernen Sie diese aus dem Windkessel. Je weniger Schmutz im Hausinstallationssystem vorhanden ist, desto effizienter ist die Desinfektion.

Prüfen Sie den Vordruck im Membrankessel und füllen Sie nötigenfalls Luft nach. Ein richtig eingestellter Vordruck verhindert Stagnationswasser im Kessel.

Tipp zu Aufbereitungsgeräten

Erkundigen Sie sich beim Hersteller des Gerätes, ob eine Desinfektion für das Gerät schädlich ist. Nötigenfalls trennen Sie es während der Desinfektion vom Netz.

Desinfektion

Die Desinfektion eines Schlagbrunnens ist meist nicht nötig. Ist der bakteriologische Befund nicht in Ordnung, beseitigen Sie die wahrscheinlichen Ursachen im Brunnenumfeld und führen Sie die unter Punkt „Allgemeine Vorarbeiten“ genannten Arbeiten durch. Anschließend spülen Sie den Brunnen über mehrere Tage, indem Sie viel Wasser entnehmen, aber nicht mehr als die maximal empfohlene Wassermenge, die im Pumpversuch ermittelt wurde.

Abschließend können Sie noch eine Desinfektion der Hausinstallationen durchführen, indem Sie 14% ige Natriumhypochlorit in den Windkessel geben. Die Menge richtet sich nach dem Wasservolumen im System (ca. 100 bis 200 Milliliter pro Kubikmeter Wasser). Wasserhähne öffnen, bis Chlorgeruch wahrnehmbar ist und wiederum 12 Stunden kein Wasser entnehmen. Abschließend eine Neutralisation mit Wasserstoffperoxid durchführen. Nach 14 Tagen können Sie eine bakteriologische Kontrolluntersuchung machen lassen.

Ist eine Desinfektion des Brunnens unumgänglich, empfehlen wir, diese durch einen Professionisten bzw. eine Professionistin durchführen zu lassen, da die Desinfektion eines Schlagbrunnens und die anschließende Wiederinbetriebnahme der Pumpe ohne entsprechendes Fachwissen und ohne Spezialgeräte schwierig ist.

Wichtige Sicherheitshinweise

Natriumhypochlorit setzt hochgiftiges Chlorgas frei. Chlorgas verursacht Reizungen der Schleimhäute und kann beim Einatmen zu schweren Lungenschäden führen. Halten Sie sich deshalb unbedingt an folgende Verhaltensregeln:

Niemals an der Lauge oder an der Laugenverdünnung riechen.

- Betreten Sie nie geschlossene Räume (Behälter oder Brunnenschächte), in denen Natriumhypochlorit eingebracht wurde.
- Nach Zugabe des Desinfektionsmittels ist der Brunnenschacht sofort wieder zu schließen.
- Alle Arbeiten mit Natriumhypochlorit sollen mindestens zu zweit durchgeführt werden.